



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

325. Schreiben des Kurfürsten Johann an Georg von Stein, wegen seines  
Vetters Entsendung nach Worms [et]c., vom 27. März 1495.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

325. Schreiben des Kurfürsten Johann an Georg von Stein, wegen seines Vettters Entsendung nach Worms u., vom 27. März 1495.

Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Brandinburg vnd kurfürst etc. Vnfern gonstlichen grus zuorn. Edler lieber getrewer, dein schreiben hiruorn an vns getan, vnder anderm belange die funfzig guldin, durch den von Rotinburg bei vnferm Secretario Johann pruner eingelegt vnd das wir deinen vetter zum tag gein Wurms schicken mochten, haben wir mit fernerm Inholt vermerkt vnd geben dir darauf zu erkennen, das wir noch des willens dein vetter an obgenante Ort zufertigen, wo wir anders das ander zufel nicht verhindert werden, es mag sich auch dein vetter nichts destmynner darzu schicken, wenn wir ferner gewilt Im schreiben, alzdann richtig zu sein. Der funfzig guldin haben, dieweil genanter rotinburg auf vnser erkenntnus die funfzig guldin eingelegt, wil vns nit fugen, die, wo rotinburg des nit gefettigt wolt sein, weg zu antworten. So du aber des geldes notturftig vnd so der von Rottinburg das on vnse erkenntnus weg zu geben nit gefettiget vnd du vns ein versicherung vnder deinem Insigel gibst, das du vnser erkenntnus leiden vnd volgen wilt, wes von vns darinnen aufgesprochen, sol dir pruner dargegen die funfzig guldin geben, dann dir gonst zu erzaigen, sind wir gnaigt. Datum Banko, am fritag nach Oculi Im LXXXXV.

Dem Edlen vnferm Rat vnd lieben  
getrewen Georgen vom Stain, hern  
zu Zossen.

Nach dem Concepte des Königl. Geh. Staatsarchives.

326. König Wladislaw accreditirt Benesch von Weitmühl als Gesandten bei dem Kurfürsten Johann, am 4. Mai 1495.

Wir Wladislaus, von gots gnaden zu Hungern, Behmen etc. Kunig, Marggraue zu Merhern etc., Embieten dem Hochgebornen Fursten, Herrn Johannsen, Marggrauen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammerern vnd Curfursten, zu Stettin, Pommern Herczogen, Burggrauen zu Nuremberg vnd Fursten zw Rwgen, vnfern lieben bruder vnd Swager, vnser Lieb vnd Freuntschafft, hochgeborner lieber bruder vnd Swager. Wir schicken zu ewr liebe den Edeln Benesch von der Waitmul, Burggraffen zum Carlstein, Obriften Muncz-